

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 5. Februar 2018

Vor nahezu vollzähligem Gemeinderat, einem Zuhörer sowie Herrn Walter Sautter vom Gränzboden konnte Bürgermeister Schellenberg die letzte öffentliche Sitzung eröffnen.

1. Anschaffung von zwei Rasenrobotern für die Rasensportplätze

Bereits im letzten Jahr haben sich der Technische Ausschuss und der Gemeinderat Gedanken über die künftige Rasenpflege der beiden Rasensportplätze gemacht. Nach Vorstellung eines Rasenroboters auf dem Sportplatz Frauenwiese war man sich zusammen mit Vertretern des Sportvereins Wurmlingen einig, dass solche Geräte mittlerweile eine gute und ausgereifte Technik haben und sehr gut für eine effektive Sportplatzpflege auch auf unseren Rasenplätzen eingesetzt werden könnten. Durch einen kurzgeschnittenen Rasen ergeben sich nicht nur eine bessere Bepflanzbarkeit, sondern auch insgesamt eine Verbesserung der Rasenqualität und darüber hinaus noch Amortisationsvorteile. Gemeinsam mit dem SV Wurmlingen wurde deshalb eine solche mögliche Lösung über den Sportverein und dem Württembergischen Sportbund abgestimmt. Von dort würde eine solche Anschaffung mit maximal 4.500 € gefördert. Den nicht über den Zuschuss gedeckten Betrag würde die Gemeinde tragen. Dementsprechend wurden im Haushaltsplan 2018 auch entsprechende Mittel eingestellt.

Mittlerweile wurden auch mit der Firma Nagel Gespräche geführt. Sie übernimmt bisher die Sportplatzpflege. Die Firma Nagel, so Bürgermeister Schellenberg, sei in diesen Gesprächen sehr kooperativ gewesen und habe sich damit einverstanden erklärt, wenn die Sportplätze ab dem Frühjahr mit einem Rasenroboter gemäht würden. Als Ausgleich für die Rückgabe der Sportplatzflächen könnte und würde die Firma Nagel die Pflege des Retentionsbeckens im Baugebiet Riedenstall II übernehmen.

Hierauf wurden Angebote für Rasenroboter eingeholt. Die Firma Sapper, die den Einsatz eines Rasenroboters auch vorgestellt hat, hat der Gemeinde beziehungsweise dem SV Wurmlingen nach einem ursprünglichen Angebot für zwei neue Mähroboter mit 24.252,20 € mittlerweile zwei Vorführgeräte mit voller Werksgarantie für 18.683,00 € angeboten. Ein eingeholtes Angebot einer anderen Firma beläuft sich auf 22.848 €. Die Angebotspreise beinhalten die Kosten für die beiden Mähroboter einschließlich zwei Ladestationen sowie die erforderlichen Leitkabel samt deren Verlegung auf beiden Rasenplätzen.

Entsprechend der Empfehlung des Technischen Ausschusses in dessen Vorberatung am 1.2.2018 hat sich nun auch der Gemeinderat einstimmig für die Umstellung der Sportplatzpflege und die Anschaffung von zwei Rasenrobotern samt benötigtem Zubehör ausgesprochen. Mit der Lieferung beauftragt wurde die Firma Sapper aus Volkertshausen mit den zwei angebotenen Mährobotern Etesia ETm 65 für 18.683,00 €. Die Anschaffung soll über den Sportverein Wurmlingen erfolgen und eine Förderung beim Württembergischen Sportbund beantragt werden.

2. Neugestaltung des Friedhofsvorplatzes - Auftrag der Planungsleistungen

Der großflächig gepflasterte Friedhofsvorplatz ist mittlerweile in die Jahre gekommen. An mehreren Stellen ist das Pflaster schadhafte. Grundsätzlich hat sich der Gemeinderat des-

halb schon im Rahmen des Investitionsprogramms und der Haushaltsplanung 2018 dafür ausgesprochen, dessen Umgestaltung anzugehen. Hierfür wurden in den Haushaltsplan auch entsprechende Mittel eingestellt.

Mittlerweile hat die Verwaltung mit dem Planungsbüro Freiraumwerkstadt Kontakt aufgenommen und ein Honorarangebot eingeholt. Dieses Planungsbüro hat für die Gemeinde bereits das Freiraumentwicklungskonzept mit sehr guten Ansätzen entwickelt. Das Honorarangebot beläuft sich auf 24.199,19 € und fußt auf der HOAI 2013. Ein Angebot, das im Vergleich mit anderen bisher durchgeführten Maßnahmen angemessen und verhältnismäßig ist.

Auch der Technische Ausschuss hat dieses Thema in seiner letzten Sitzung am 01.02.2018 vorberaten und empfahl dem Gemeinderat eine Planung mit dem Büro Freiraumwerkstadt. In dieser Vorberatung hat sich der Technische Ausschuss auch bereits erste Gedanken zu einer Umsetzung und zu bestimmten Schwerpunkten in der Planung gemacht. So sollte unter anderem der bisher recht große versiegelte Vorplatz bei einer Umgestaltung verkleinert und dafür die Grünbereiche erweitert werden. Wichtig war dem Ausschuss auch die Erhaltung des Brunnens sowie einer ansprechender Aufenthalts- und Freiraumfunktion des Vorplatzes.

Diese Auffassung teilte auch der Gemeinderat in seiner kurzen Beratung und folgte der Empfehlung des Ausschusses. Einstimmig beauftragte der Gemeinderat deshalb mit den Planungsleistungen für eine Umgestaltung des Friedhofvorplatzes das Büro Freiraumwerkstadt zum Honorarangebot von 24.199,19 €. Da sich das Honorar an den Baukosten orientiert, dürfte sich dieses bei einer Reduzierung der Flächen und Massen abschließend noch vermindern.

3. Zustimmung zur Annahme von Spenden für gemeinnützige Einrichtungen der Gemeinde Wurmlingen im Jahr 2017

Gemäß § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung hat der Gemeinderat über die Annahme von Zuwendungen und Spenden sowie Schenkungen zu entscheiden. In jedem Jahr ist gegenüber der Rechtsaufsichtsbehörde diese Entscheidung des Gemeinderates nachzuweisen und vorzulegen.

Dem Gemeinderat wurden deshalb von der Verwaltung die im vergangenen Jahr eingegangenen Geld- und Sachzuwendungen aufgezeigt. So konnten sich die Konzenbergschule über einen Spendenbetrag von 195 € und die Freiwillige Feuerwehr über 100 € erfreuen. Für den Sozialfonds gingen bei der Gemeinde von drei Spendern insgesamt 600 € ein. Außerdem erhielt die Gemeinde eine Sachspende im Wert von 440 €.

Bürgermeister Schellenberg nutzte die Gelegenheit, sich hier noch einmal ganz herzlich bei den Spendern zu bedanken. Diesem Dank schloss sich auch der Gemeinderat an und befürwortete einhellig die formale Annahme der Spenden und Zuwendungen im Gesamtwert von 1.335 €.

4. Stellungnahme zu Baugesuchen

Dem Gemeinderat lagen insgesamt 2 Bauvorhaben zur Stellungnahme vor. Jeweils einstimmig wurde diesen zugestimmt und das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

- Überdachung einer Flachdachdoppelgarage auf dem Grundstück An der Steig 27
- Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Rietheimer Straße 2

5. Ausschreibung einer Ausbildungsstelle zum/zur Verwaltungsfachangestellten

Bereits im Zusammenhang mit dem Stellenplan im Rahmen der Haushaltsplanberatung 2018 waren sich der Gemeinderat und die Verwaltung einig, im Hinblick auf die mittelfristige Personalentwicklung bei der Gemeindeverwaltung für dieses Jahr einen Ausbildungsplatz zum/zur Verwaltungsfachangestellten anzubieten. Nach unmittelbarer Kontaktaufnahme mit dem für diesen Ausbildungsgang formal zuständigen Regierungspräsidium Karlsruhe hat sich von dort die Prüfung und Bestätigung als Ausbildungsstelle allerdings bis Anfang Februar verzögert. Leider kann die Ausbildungsstelle deshalb erst jetzt ausgeschrieben werden. In der Hoffnung auf dennoch qualifizierte Bewerbungen nahm der Gemeinderat diese Information zur Kenntnis.

6. Anfragen

Aus den Reihen des Gemeinderates ergaben sich am Ende der Sitzung noch folgende Anfragen und Hinweise:

Straßenbeleuchtung

Hingewiesen wurde darauf, dass am Montag tagsüber die Straßenbeleuchtung eingeschaltet war.

Dies, so Bürgermeister Schellenberg hierauf, habe seinen Grund in einer Störung gehabt. Durch eine defekte Steuerung sei am Samstagabend leider ein Schaltkreis der Straßenbeleuchtung ausgefallen. Manuell konnte diese Steuerung übers Wochenende jedoch überbrückt werden. Am Montag habe sich die Firma Elektro Mattes sogleich auf Fehlersuche begeben. Diese konnte jedoch nur bei eingeschalteter Straßenbeleuchtung erfolgen. Mittlerweile sei der defekte Sensor ausgetauscht und die Steuerung wieder intakt.

Kurz angesprochen wurde vom Bürgermeister in diesem Zusammenhang auch die Störung in der vorletzten Woche. Dort sei ebenso und leider wieder im Unterdorf am Freitagabend die komplette Straßenbeleuchtung ausgefallen. Kurzfristig sei deren Ursache aber nicht zu ermitteln gewesen. Oftmals seien die Ursachen leider nicht so offenkundig und schnell zu finden wie bei einer defekten Lampe oder Steuerung, so auch hier. Gleich zu Beginn der Woche hätten sich der Bauhof und die Firma Elektro Mattes jedoch darum gekümmert. Zur Fehlerortung habe letztlich ein spezieller Kabelnetzwagen angefordert und eingesetzt werden müssen. Ursache und Schadstelle sei letztlich ein unzureichend isoliertes Erdkabel gewesen, das im Zuge der Tiefbauarbeiten der Telekom im Gehwegbereich in der Unteren Hauptstraße beschädigt wurde und nun durch die Bodenfeuchte zu einem Kurzschluss geführt habe. Sogleich am Donnerstagmorgen habe der Bauhof dann die Schadensstelle freigelegt, die Firma Mattes das beschädigte Kabel fachmännisch repariert und der Bauhof die Gehwegoberfläche wieder hergestellt.

Wenngleich manche Mitbürger hier oftmals recht ungeduldig sind, sprach Bürgermeister Schellenberg dem Bauhof und der Firma Mattes ausdrücklich ein Kompliment für deren zügige Behebung bei einer nicht ganz einfachen Fehlersuche aus und warb auch gleichzeitig für Verständnis und fairen Umgang in solchen Situationen.

Friedhofslinde

Im Hinblick auf die immer wieder auftretenden Sturmböen wurden aus den Reihen des Gemeinderates der Zustand und möglicherweise herabfallendes Totholz der Friedhofslinde angesprochen.

Hierzu merkte Bürgermeister Schellenberg an, dass dieses Naturdenkmal letztmals kurz vor dem Volkstrauertag auf mögliches Totholz und instabile Äste überprüft worden sei. Darüber hinaus würden die Friedhofslinde wie auch die Bäume auf dem Kirchenvorplatz oder im öffentlichen Bereich regelmäßig jährlich einmal im belaubten und im unbelaubten Zustand im Hinblick auf die Verkehrssicherheit überprüft. Dennoch könne man aber trotz aller Vorsicht und Untersuchungen nicht gänzlich ausschließen, dass bei entsprechenden Wetterlagen leider auch Äste abbrechen und herunterfallen können.

Nach einer starken halben Stunde konnte Bürgermeister Schellenberg dann die öffentliche Sitzung schließen und noch zu einer nichtöffentlichen Beratung überleiten.